

Nochmals Eishockey

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Büchi

Armeetaugliche Schweizerlastwagen sollen in Zukunft steuerfrei sein.

Frühlingserwachen!

Nochmals Eishockey

Wir feiern am Stammtisch den famosen Schweizersieg über die Tschechen in Basel. Pic, Bibi, Charli, Christian und wie sie alle heißen, lassen wir hochleben unter kräftiger Mitwirkung des «Weltmeisters im Durst-

löschen.» Da kommt Anneli, unsere Serviertochter, die den Match am Radio gehört hat, und fragt: «De Pöck isch doch au en Schwizer — händ er dä vergässe?!»

Auch den Puck ließen wir hochleben!
Pizzicato

Neue Frisur

Köbi sieht nach einem vieljährigen Unterbruch seinen Vetter wieder einmal. Köbi meint: «Lieber Vetter Schaaggi, Du hast Dich wirklich nicht stark verändert, neu ist nur, daß Du Dich nach innen kämmst!»

-b-

Mona -Lisa
wir treffen uns im
Café Mona
Ⓟ Zürich bei der Sihlporte

Sowieso
gehen wir das nächste Mal
wieder in den
AFFENKASTEN, Aarau.
Ⓟ Fam. Burger.



Grand Café - Restaurant
«Du Théâtre»
das gediegene Restaurant der
Bundesstadt